

Jahresbericht zur Arbeit des Jugendringes für das Jahr 2021

1. **Arbeitsbereiche des Jugendring Rügen e.V. - Übersicht**
2. **Im Überblick – einige Zahlen zu 2021**
3. **JURIs Vereinsarbeit – Arbeit im Ehrenamt**
- 3.1 **Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung junger Menschen sowie zur Förderung einer demokratischen Gesinnung**
- 3.2. **Maßnahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung sowie Feriengestaltung**
4. **dabei – unsere Initiative zur Förderung der Integration Zugewanderter**
5. **Familienbildungsarbeit beim Jugendring**
6. **Aktivitäten der MitMachZentrale Vorpommern / Rügen (MMZ)**
- 6.1. **Beratung, Vermittlung und Information**
- 6.2. **Weiterbildungsangebote**
- 6.3. **Bewerbung und Bearbeitung der Ehrenamtskarte**
- 6.4. **Vernetzung und Lobbyarbeit**
7. **Auswirkungen der Corona Pandemie**
8. **Die Arbeit in JURIs Werkstatt**
9. **JURI Räume – Anlaufpunkt für Gruppen und Hilfesuchende**
10. **Praktika, Bundesfreiwilligendienst und andere Tätigkeiten beim Jugendring**
11. **Kooperationen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken**
12. **Serviceleistungen, Beratung und Verwaltungsaufgaben**
13. **Fortbildungen der pädagogischen Mitarbeiterin**
14. **Finanzierung der pädagogischen Mitarbeiterin**
15. **Schlussbemerkung**

1. Aufbau, Struktur und Arbeitsbereiche des Jugendringes

vergl. Tabelle 1 Januar bis Juli 2021

vergl. Tabelle 2 August bis Dezember 2021

2. Im Überblick – einige Zahlen zu 2021

Seit 2013 hat der Jugendring Rügen seinen Sitz im Gebäude „Clara Zetkin“ in Bergen Süd. Dort findet auch der Hauptteil der Aktivitäten statt. Die Räume werden dem Verein von der Stadt Bergen miet- und betriebskostenfrei zur Verfügung gestellt. Die fachliche Begleitung und Koordination der fünf Arbeitsbereiche des Jugendringes obliegen der pädagogischen Fachkraft.

In den Bereichen Vereinsarbeit im Ehrenamt, dabei und MMZ organisierten wir 2021 insel- und landkreisweit **39 Veranstaltungen, Workshops, Camps und Kurse**.

Davon waren folgende **10** mehrtägig mit Übernachtung:

- 1 Planungscamp für Mädchen
- 1 erlebnispädagogisches Rad Camp
- 2 Forschercamps
- 2 Naturerlebniscamps
- 1 Reit-Camp
- 1 Familienfreizeit
- 1 Weiterbildungs-Workshop

8 Kurse oder Workshops waren mehrteilig ohne Übernachtung:

- JuleiCa Ausbildung (6 Tage)
- Einrad Workshop (3 Tage)
- Gitarrenkurs (25 Treffen)
- Mädchentreff dabei (4 Treffen)
- Lernunterstützung (140 Tage)
- Einkaufshilfe (50 Treffen)
- Teamer*innen Arbeitsgruppen (6 Treffen)
- Gemeinsam anpacken (6 Arbeitseinsätze)

21 weitere Workshops, Veranstaltungen und Fahrten waren eintägig:

- Planungsworkshop
- 2 Vereinsmesse an der Schule
- 2 Wassersport-Tage
- Fest der Kulturen
- Netzwerktreffen für Demokratie
- Exkursion zum Naturerbezentrum
- U18 - Planspiel
- 3 U18 – Aktionen
- Themenabend Frieden mit Theaterstück im Rahmen von weltwechsel
- Kurzfilmabend im Rahmen von weltwechsel
- Integrativer Kegelabend
- 3 Weiterbildungen der MMZ
- Dankeschönveranstaltung für ehrenamtlich Engagierte
- Teamertreff
- Vollversammlung

Insgesamt erreichten wir **295** Projektstage bzw. Kurs- und Veranstaltungstreffen. Zusätzlich brachten wir uns bei folgenden Veranstaltungen und Projekten mit ein:

- Stadtteilfest Bergen Süd
- Koordinierung der Interkulturelle Woche
- Empowerment-Projekt für Frauen mit Migrationserfahrung

Möglich wurden diese Vielzahl und Vielfalt durch das Engagement von **über 40** Jugendlichen und Erwachsenen. Auch 2021 konnten wieder neue Menschen für bürgerschaftliches Engagement gewonnen werden. Andere mussten ihre Tätigkeit aufgrund von Studium, Wegzug oder Änderung persönlicher Umstände beenden.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen leisteten die Ehrenamtlichen ca. **6000** Stunden. Hinzu kommen die vielen Stunden, die wir nicht zählen können, weil sie eigenständig von zu Hause aus geleistet wurden, zum Beispiel im Rahmen der Patenschaften für Geflüchtete oder zur Vorbereitung von Maßnahmen. Insgesamt erreichten wir ca. **840** Kinder, Jugendliche und Erwachsene direkt mit unseren Angeboten. Außerdem hatten wir ca. **150** Besucher*innen beim Stadteifest.

Der Arbeitsbereich JURIs Werkstatt ist in dieser Übersicht nicht berücksichtigt. Für diesen Bereich wurde ein separater Sachbericht erstellt. Die Einrichtung war von Januar bis Juli für Kinder, Jugendliche, Eltern und junge Erwachsene im Wohngebiet in eigenen Räumlichkeiten geöffnet. Ab August standen diese Räumlichkeiten sowie das hauptamtliche Personal nicht mehr zur Verfügung. Die Arbeit wurde in eingeschränkter Form in den Räumen des Jugendringes sowie in Lauterbach fortgeführt. Bis Juli wurden die Besucher*innen gezählt. Pandemiebedingt mussten wir die Zahl der Besucher*innen zumindest bei der Arbeit im Innenbereich beschränken. Die durchschnittliche Besucher*innenzahl lag bei 15 Personen. Auch hier wurden Ehrenamtliche, vor allem Jugendliche und Eltern aktiv und halfen den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bei der Umsetzung ihrer Aufgaben. Diese Zahlen wurden in diesem Bericht ebenfalls nicht berücksichtigt.

3. JURi Vereinsarbeit – Arbeit im Ehrenamt

Bei der Jugendring Vereinsarbeit kommen hauptsächlich Ehrenamtliche zum Einsatz. Die hauptamtliche Pädagogin des Jugendringes motivierte und koordinierte die Ehrenamtlichen und leistete die notwendige fachliche Begleitung. Die Ehrenamtlichen traten bei den Maßnahmen in Aktion und beteiligten sich an deren inhaltlicher Vorbereitung. Bei der Zusammenstellung der Teams legen wir Wert auf eine **Mischung der Generationen**. Junge Ehrenamtliche sollen von den Erfahrungen und Kenntnissen der älteren profitieren, sich dadurch sicher fühlen und Raum für ihre persönliche Entwicklung finden. Ihrerseits bringen sie neue frische Ideen und Ansätze in die Teams und haben den direkteren Zugang zu jungen Teilnehmenden.

Ehrenamtliche kamen 2021 nicht nur bei Maßnahmen und Projekten zum Einsatz, sondern auch bei wichtigen Arbeiten rund um die Räume und das Equipment des Jugendringes. In diesem Bereich fanden **6 große Arbeitseinsätze** statt. Bei den meisten Maßnahmen und Aktionen stand die hauptamtliche Mitarbeiterin den Ehrenamtlichen persönlich helfend zur Seite.

3.1. Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung junger Menschen sowie zur Förderung einer demokratischen Gesinnung

Die **Beteiligung junger Menschen**, die **Förderung demokratischer Gesinnung** und Offenheit sowie die **Motivation zu bürgerschaftlichem Engagement** sind Grundbestandteil aller Aktivitäten des Jugendringes. Mit unserer Arbeitsweise versuchen wir, Eigeninitiative und Einsatz für das Gemeinwohl sowohl bei jungen Menschen als auch bei Erwachsenen zu fördern, indem wir Einzelne oder kleinere Gruppen und Initiativen bei der Umsetzung ihrer Ideen bestärken und unterstützen sowie verschiedene Betätigungsfelder bieten. Jugendliche, die sich in die Arbeit des Vereins einbringen, lernen Eigenverantwortung zu übernehmen, Entscheidungen im Team zu treffen und Courage zu zeigen. Diese Erfahrungen nehmen die jungen Menschen mit ins Leben.

Mit den folgenden Projekten wurden Partizipation, gesellschaftliches Engagement junger Menschen und deren demokratische Gesinnung besonders gefördert.

Zur Vorbereitung der Jahresaktivitäten fand ein **Planungsworkshop** statt, bei dem engagierten Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Ideen für 2021 diskutierten. Zu den Vorhaben bildeten sich Arbeitsgruppen, die sich bis zu den Umsetzungsterminen regelmäßig trafen. Die pädagogische Mitarbeiterin stand den Arbeitsgruppen beratend zur Seite, übernahm Recherchen

zu potenziellen Fördermittelgebern, erarbeite Förderanträge und erstellte einen Gesamtplan, der in der kreisweiten Presse, im Bergener Stadtboten und in Form von Aushängen veröffentlicht wurde.

In Kooperation mit den Schulsozialarbeitern der Regionalen Schulen in Bergen organisierten wir zu Beginn des Schuljahres 21/22 jeweils eine **Vereinsmesse an den beiden Schule**, um junge Menschen für die Mitarbeit in Vereinen zu gewinnen. Insbesondere ging es uns um das Aufzeigen der Möglichkeit, Teile des Ganztagsunterrichtes in Form eines bürgerschaftlichen Engagements außerhalb der Schule bei einem Verein zu absolvieren. Pro Schule nutzen ca. 150 Schüler und Schülerinnen das Angebot, um sich auf der Messe über Vereine zu informieren.

Im Vorfeld der Landtagswahl organisierten an der Regionalen Schule Am Grünen Berg in Bergen ein **Planspiel zur Kommunalwahl**, an dem ca. 50 Schüler*innen teilnahmen. Unterstützt wurden wir dabei von einem Beteiligungsmoderator des Landesjugendringes.

Im Rahmen der **U18 Wahl** zur Bundestagswahl führten wir verschiedene Aktionen sowie eine U18 Wahl durch. Mit unserem mobilen Wahllokal boten wir jungen Menschen die Möglichkeit, sich zu informieren, den Wahlomat auszuprobieren, mit uns ins Gespräch zu kommen und schließlich zu wählen. Anlaufpunkte waren der Skaterpark in Sellin, wo die Resonanz sehr gut war, der Rothenseepark in Bergen, bei dem wir ebenfalls viele Gespräche führen konnten, sowie die Bushaltestelle vor dem Jugendclub in Sagard, wo die Resonanz ganz gering war. Im Club hielten sich gar keine Kinder oder Jugendlichen auf und auf der Straße war das Interesse der wenigen jungen Passanten ebenfalls gering. Die Wahlergebnisse pflegten wir ins U18 Portal ein.

Im Rahmen des Projektes Fest im Sattel organisierten wir einen **Beteiligungsworkshop** für Mädchen, bei dem gemeinsame erlebnispädagogische Aktivitäten der außerschulischen Bildung geplant wurden.

Im Rahmen der landesweiten Veranstaltungsreihe **weltwechsel** organisierten wir im November die Veranstaltung **Frieden – ein Privileg?** Nach einer Lesung mit Texten zu Kriegserfahrungen aus dem Jemen regte das Eukitea Theater aus Berlin mit dem Stück Five little pieces for peace zur Diskussion über das Thema Frieden an und darüber was jeder einzelne für den Frieden tun kann.

Ebenfalls im Rahmen von **weltwechsel** fand **Kurzfilmabend** zum Thema Gerechtigkeit statt.

Die **Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter** im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist uns besonders wichtig. Deshalb boten wir auch im Jahr 2021 eine 50-stündige **Gruppenleiterschulung** an, die für den Erwerb der JuleiCa vorausgesetzt wird. Die Teilnehmenden wurden dabei für das verantwortungsbewusste Begleiten von Kinder- und Jugendgruppen fit gemacht.

3.2. Maßnahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung sowie Feriengestaltung

An unseren Maßnahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung sowie der Feriengestaltung nahmen immer **Kinder und Jugendliche unterschiedlicher sozialer Herkunft**, verschiedener Schulformen und fast immer auch Zugezogene aus anderen Ländern teil. Die kostengünstigen Teilnehmerbeiträge ermöglichten es auch Kindern aus finanziell benachteiligten Familien, mit dabei zu sein. Es ist ein besonderes Anliegen des Jugendringes, Kinder mit verschiedenen sozialen Hintergründen gemeinsam agieren zu lassen und so Toleranz und Respekt erlebbar zu gestalten.

Um die pädagogischen Ziele sowie die pandemiebedingten Hygienemaßnahmen besser umsetzen zu können, arbeiten wir bei den Maßnahmen immer in kleinen Gruppen mit zwischen 6 und 8 Teilnehmer*innen. Auch **Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf** können wir so in die Gruppen integrieren. Die ehrenamtlichen Teams erarbeiteten für jede Maßnahme ein detailliertes Hygienekonzept. Alle Teilnehmenden mussten außerdem eine aktuelle Gesundheits-Checkliste abgeben.

Die verhältnismäßig hohe Anzahl der Teamer und Helfer*innen ermöglichte das individuelle Eingehen auf alle Teilnehmer*innen mit ihren Besonderheiten. Bei allen Maßnahmen stand das **selbstbestimmte Lernen, die Entwicklung einer achtungsvollen positiven Gruppenatmosphäre sowie die Stärkung sozialer Kompetenzen** im Mittelpunkt. Deshalb wurden immer bestimmte Grundregeln beachtet, dazu gehörte zum Beispiel, das gemeinsame Aufstellen von Wohlfühlregeln und die weitestmögliche Einbeziehung der Gruppe in die Tagesplanung. Dazu gehört aber auch, dass die Teilnehmer*innen in der Regel keine Handys oder sonstige elektronischen Unterhaltungsmedien bei sich haben dürfen, damit die Kontakte in der Gruppe gestärkt und nicht durch virtuelle Kontakte ersetzt werden.

Die geplanten Naturerlebnistage im April mit dem Schwerpunkt Amphibien mussten leider ausfallen. Das erste **Camp Natur Pur** fand daher erst in den Sommerferien auf dem Naturcampingplatz in Pritzwald statt. Hier wurde das Lager aufgeschlagen und Strand und Wald erforscht. Während der **Naturerlebnistage Herbst** beschäftigten sich Kinder mit dem Vogelzug, der Lebensweise der Kraniche sowie mit der Vorratshaltung bei Menschen und Tieren.

Über das Jahr verteilt fanden zwei **Forscher Camps** statt. Hier konnten Jungen und Mädchen verschiedene Experimente mit den Kräften der Natur anstellen, physikalische Phänomene entdecken und herausfinden, wie man diese für den Alltag nutzen kann.

Unter dem Titel Wasser, Wind und Wellen – erlebnispädagogische Arbeit mit Jungen planten wir insgesamt vier Camps, die wir dann aber aufgrund der Pandemie leider nicht durchführen konnten. Dafür fanden in Lauterbach und auf dem Dänholm zwei **Wassersport-Tage** statt, bei denen die Teilnehmer unterschiedliche Wassersportarten wie Segeln, Kanu und Stand-up-Paddel ausprobieren konnten.

Unter dem Titel Fest im Sattel – erlebnispädagogische Arbeit mit Mädchen fanden neben dem Beteiligungsworkshop zur Planung eines speziellen Camps fanden vier weitere Camps statt. In Bergen lief ein dreitägiger **Einrad- und Skateboard-Workshop**. Unter fachkundiger Anleitung erlernten Mädchen hier das Einradfahren und Tricks auf dem Skateboard.

Weiterhin fand ein **Fahrradcamp in Lychen** am Wurlsee statt. Die Gruppe fuhr mit dem Zug nach Fürstenberg und von dort aus auf einen Campingplatz. Sie erkundeten mit den Rädern das Seengebiet. Das enge Zusammenleben schaffte Vertrauen und eine gute Grundlage für die Bearbeitung spezifischer Fragen und Herausforderungen, denen die Mädchen sich in ihrer Pubertät stellen müssen.

Im Rahmen der Maßnahme fand außerdem eine **Reitcamp** auf Rügen statt. Die Gruppe organisierte gemeinsam die Anreise, stellte die Zelte auf und richtete das Lager ein. Neben der Erkundung der Ställe und Koppeln, dem Reiten und Arbeiten auf dem Hof gab es regelmäßige Themenrunden und sozialpädagogische Einheiten. Die Gruppe verpflegte sich gemeinsam.

Bei dem Beteiligungsworkshop planten und organisierten die Mädchen eine viertägige **City-Trip nach Berlin** mit einem ausgewogenen Bildungsprogramm. Unter anderem besuchten sie den Story Bunker und die Ausstellung Grün Berlin.

Ganzjährig fand ein **Gitarrenkurs** für Kinder und Jugendliche statt. Der Kurs sollte den Teilnehmenden eine Entscheidungshilfe bieten. Sie konnten selbst herausfinden, ob die Gitarre das richtige Instrument ist, bevor sie einen kostenpflichtigen Unterricht an einer Musikschule oder bei einem Privatlehrer beginnen.

Das ganze Jahr über hatten Schüler die Möglichkeit, beim Jugendring **Lernunterstützung** zu bekommen. Jugendliche halfen Kindern, Bundesfreiwillige oder Erwachsene halfen Jugendlichen. Bei festeren Lernpatenschaften erfolgte häufig direkte Absprache der Helfenden und Hilfesuchenden über soziale Medien. Sie trafen sich dann zu abgesprochenen Zeiten im Jugendring. Dieses Angebot wurde intensiv genutzt.

4. dabei – unsere Initiative zur Förderung der Integration Zugewanderter

Seit 2015 ist beim Jugendring eine vom Landkreis finanzierte Stelle zur Förderung der Integration und Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten im Bereich der Flüchtlingshilfe auf Rügen angesiedelt. Nachdem anerkannte Geflüchtete die Möglichkeit haben, die Gemeinschaftsunterkunft zu verlassen und in eigene Wohnungen zu ziehen, sind sie weitestgehend auf sich allein gestellt. Diese Menschen benötigen Unterstützung bei ganz alltäglichen Dingen, beim Strom ablesen, bei Telefonverträgen, beim Ausfüllen von Formularen und vieles mehr. Hier engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche.

Diese Helfer*innen zu begleiten und zu unterstützen war auch im Jahr 2021 ein wichtiger Punkt der Arbeit. Dazu gehörte ein regelmäßiger **Austausch**. Zum einen können engagierte Menschen von einander profitieren. Zum anderen ist es auch gut, einfach nur ein offenes Ohr zu finden. Es fand ein großes gemeinsames Treffen ehrenamtlicher Helfer*innen statt, mehrere kleine Treffen und zahlreiche Einzelgespräche.

Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehörte neben der Vernetzung der Akteure auch die individuelle Hilfestellung für anerkannte Geflüchtete. **dabei** organisierte Hilfe auf ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Basis. In diesem Rahmen halfen sich zum Beispiel auch Geflüchtete untereinander. Wir vermittelten Kontakte und suchten Helfer, um gemeinsam mit den Hilfesuchenden ganz alltägliche Aufgaben zu bewältigen. Bei Beratungsbedarf im engeren Sinne vermittelten wir sie an zuständige Beratungsstellen. Weiterhin wurden Materialspenden vermittelt.

Darüber hinaus ging es uns zunehmend darum, diejenigen, die ihren Wohnsitz auf Rügen gewählt haben, in die Gesellschaft zu integrieren. So organisierten wir auch 2021 zahlreiche Aktivitäten zur Förderung des Verständnisses und der Toleranz gegenüber anderen Kulturen und schufen **niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten** für Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2021 organisierten und koordinierten wir mit Kooperationspartnern ein sechsteiliges Programm mit unterschiedlichen Veranstaltungen. Das Programm wurde mit Flyern, Aushängen und Pressemitteilungen beworben. Zum Auftakt veranstaltete der Jugendring ein **Fest der Kulturen**. Außerdem gestalteten und moderierten wir ein **Netzwerktreffen** für verschiedene Akteure, die sich für eine demokratische, offene, antirassistische und antifaschistische Gesellschaft einsetzen.

Um gezielt Frauen anzusprechen und miteinander in Kontakt zu bringen, unterstützten wir das LebensGut Frankenthal bei der Vorbereitung eines **Empowerment Projektes** für Frauen mit Migrationserfahrung und nahmen mit 15 Frauen selbst daran teil.

Das **Sportangebot** für Frauen wurde fortgeführt. Speziell für Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren gab es vier **Mädchentreffs** zu verschiedenen Themen. In Kooperation mit anderen Partnern fanden weitere Veranstaltungen statt.

5. Familienbildungsarbeit beim Jugendring

Im Rahmen der **Familienbildung** beim Jugendring gab es 2021 zwei Arbeitsschwerpunkte: die Arbeit mit Eltern und ihren Vorschulkindern sowie die lernfördernde Arbeit mit Eltern und ihren Schulkindern. Beide Bereiche richteten sich gezielt an Menschen aus Bergen Süd und waren somit in JURIs Werkstatt angesiedelt. Die Angebote fanden wöchentlich statt und aufgrund der Corona Bedingungen in Einzeltreffen oder Kleingruppen.

In den Herbstferien organisierten wir eine 6-tägige **Familienfreizeit** auf dem Darß, bei der benachteiligte Familien eine erlebnisreiche und schöne Woche erleben konnten.

6. Aktivitäten der MitMachZentrale Vorpommern / Rügen (MMZ)

Die MMZ, deren Hauptziel in der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements besteht, wurde im Jahr 2021 vielfältig aktiv. Das MMZ Team setzte sich aus der pädagogischen Mitarbeiterin des

Jugendringes (18 Stunden), einer weiteren hauptamtlichen Mitarbeiterin (12 Stunden) sowie nebenberuflich tätigen Honorarkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammen. Außerdem arbeitete eine Mitarbeiterin der Landkreisverwaltung mit im Team. Alle Aktivitäten wurden regelmäßig gemeinsam besprochen. Dazu fanden zehn Beratungen statt. Die MMZ wurde vom LAGUS MV finanziert.

6.1. Beratung, Vermittlung und Information

Zu den Kernaufgaben gehörten die **Beratung** ehrenamtlich Tätiger, die **Vermittlung** Engagementwilliger sowie die Beratung von **Vereinen** und Initiativen. Dazu gab es eine telefonische Bereitschaft sowie individuell vereinbarte Beratungstermine. Zur Unterstützung der Vermittlung sowie für die umfassende Information der Bürger*innen, pflegte die MMZ eine Homepage und Kontaktbörse zum Thema Ehrenamt. Außerdem wurde monatlich ein Infobrief rund ums Thema Ehrenamt erstellt, eine Facebook Seite und ein Instagram Auftritt gepflegt. Zahlreiche Arztpraxen konnten wir dazu motivieren, unser Informationsmaterial in den Warteräumen auszulegen.

6.2. Weiterbildungsangebote

Die MMZ organisierte 2021 drei **Weiterbildungen**. Themen waren Nachhaltigkeit im Verein, Nachwuchsgewinnung und Öffentlichkeitsarbeit (Schreibwerkstatt). Außerdem organisierten wir einen zweitägigen Workshop zum Thema Konstruktives Miteinander im Verein stärken. Zwei weitere geplante Seminare mussten aufgrund der Pandemie verschoben werden. Um auch 2022 wieder bedarfsgerechte Weiterbildungen anzubieten, führten wir eine Umfrage zum Weiterbildungsbedarf durch, an der Vereine und ehrenamtlich Engagierte digital als auch postalisch teilnehmen konnten. Mit der Ehrenamtsstiftung MV schlossen wir eine Kooperationsvereinbarung zu unseren Weiterbildungsangeboten ab. Um einen guten Austausch der MMZs zu gewährleisten fanden mehrere Beratungen auch mit dem Ministerium sowie Ehrenamtsstiftung statt.

6.3. Bewerbung und Bearbeitung der Ehrenamtskarte

Ein wichtiges Thema war die Bewerbung der **Ehrenamtskarte**, die Bearbeitung der Anträge und teilweise Vergabe der Karten. In Stralsund fand eine medienwirksame Veranstaltung für die Einwerbung von Partnern sowie für die Ehrung engagierter Menschen statt. Insgesamt konnten 300 Anträge nach Prüfung bewilligt werden.

6.4. Vernetzung und Lobbyarbeit

Die MMZ hat sich 2021 weiterhin ausführlich mit dem Thema beschäftigt, wie es gelingen kann, Schulen dazu zu motivieren, dass **ehrenamtliche Mitarbeit von Schüler*innen in einem Verein als Ganztagsangebot** anerkannt wird. Wie bereits erwähnt wurde an einer Schule eine Vereinsmesse organisiert, um den Schülern Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement aufzuzeigen. Das Modell soll im nächsten Jahr ausgebaut werden. Während eines Arbeitstreffens mit einer Vertreterin des Sozialministeriums in Bergen wurden weitere Schritte für geplant. Der zur besseren Vernetzung von Geldgebern bzw. Förderern geplante **Marktplatz für Förderer und Vereine** musste nach langwieriger Vorbereitung coronabedingt abgesagt werden.

7. Auswirkungen der Corona Pandemie

Die Corona Pandemie hatte auch im vergangenen Jahr noch einen erheblichen Einfluss auf unsere Arbeit. Besonders in den Lockdown Zeiten war es für uns eine Herausforderung, mit der Situation konstruktiv umzugehen. Wenn die allgemeine Öffnung unseres Hauses nicht möglich war, haben wir in **Kleingruppen** oder Eins-zu-Eins mit Kindern, Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Erwachsenen gearbeitet.

Unserer **Einkaufshilfe für Senioren** haben wir das gesamte Jahr über fortgesetzt. Die Hilfe konnte telefonisch angefordert werden. Die Telefonate nahm die pädagogische Leiterin entgegen,

bereitete die Anfragen auf und leitete diese an Jugendliche weiter. Diese kauften ein und brachten die Waren zu den Hilfsbedürftigen. Jugendliche und junge Erwachsene erhielten mit der Maßnahme die Möglichkeit, aktiv zu werden, anderen zu helfen und durch ihr Engagement Bestätigung zu erlangen. Der Bedarf an Einkaufshilfe war nicht ausschließlich auf die Pandemie zurückzuführen. Es meldeten sich auch ältere Menschen, die generell ein Mobilitätsproblem haben.

8. Die Arbeit in JURIs Werkstatt

JURIs Werkstatt ist unsere **offene Stadtteileinrichtung der Kinder- Jugend- und Familienbildungsarbeit**. Für JURIs Werkstatt wurden von Januar bis Juli 2021 zwei hauptamtliche Stellen von der Stadt Bergen auf Rügen finanziert. Das Team wurde durch zusätzliche Honorarkräfte und Ehrenamtliche unterstützt. JURIs Werkstatt hatte während dieser Zeit dienstags bis samstags geöffnet.

Zum 31. Juli endete die Vereinbarung mit der Stadt Bergen. Noch während des laufenden Betriebes wurde JURIs Werkstatt umstrukturiert. Ab August 2021 erfolgte die Arbeit auf ehrenamtlicher Basis mit Unterstützung der Honorarkräfte. Es kamen ausschließlich fachlich geeignete Personen zum Einsatz. In der neuen Struktur wurden die Werkstätten auf andere Räumlichkeiten verteilt. Ein Teil der Werkstatt verblieb in Bergen in der Hermann-Matern-Straße 34, allerdings in anderen reduzierten Räumen. Ein anderer Teil der Werkstätten wurde in Lauterbach aufgebaut. Sowohl in Lauterbach als auch in Bergen ist die Werkstatt bei normalen Bedingungen drei Tage in der Woche für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geöffnet.

Das Konzept der Arbeit in JURIs Werkstatt beinhaltet handwerkliche, sportliche, kreative und soziale Angebote, selbstbestimmtes Lernen, gesunde Ernährung, gemeinsames Kochen sowie die Arbeit zur Förderung des wertschätzenden Umgangs miteinander.

Die pädagogische Mitarbeiterin des Jugendringes übt die pädagogische Fachaufsicht über die Einrichtung aus und übernimmt die Verwaltungsaufgaben. Die einzelnen Aktivitäten in JURIs Werkstatt sind einem gesonderten Sachbericht zu entnehmen und sind nicht Bestandteil dieses Berichtes.

9. JURI Räume – Anlaufpunkt für Gruppen und Hilfesuchende

Die Räume des Jugendringes sind Anlaufpunkt für viele unterschiedliche Menschen und Gruppen. Hier trafen sich auch 2021 Initiativgruppen, Arbeits- oder Interessengemeinschaften, die ein bestimmtes inhaltliches Ziel im Rahmen der sozialen Arbeit oder der Gemeinwesenarbeit verfolgten. Die Hausaufgabenhilfe sowie Gespräche zwischen ehrenamtlichen Helfer*innen und Hilfesuchenden fanden ebenfalls hier statt.

10. Praktika, Bundesfreiwilligendienst und andere Tätigkeiten beim Jugendring

Die Pädagogin des Jugendringes begleitete und betreute zwei junge Praktikant*innen. Es handelte sich dabei um ein mehrmonatiges Langzeitschulpraktikum eines Realschülers sowie um ein Praktikum einer Studentin in der Erzieher*in - Ausbildung. Mit beiden Praktikant*innen wurden einführende Gespräche zur gemeinsamen Zielfindung und Planung der Aktivitäten geführt. Weiterhin gehörten die Anleitung und Kontrolle der Arbeiten, eine gemeinsame Reflexion des Praktikums sowie die Erstellung einer Praktikumsbeurteilung zu den Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiterin.

Zwei erwachsene Menschen nutzten als **Bundesfreiwillige** ihren Einsatz beim Jugendring, um einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Bereiche der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu bekommen und sich so beruflich zu orientieren. Sie wurden von der pädagogischen Mitarbeiterin betreut.

11. Kooperationen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken

Enge Kooperationen gibt es mit den meisten **Mitgliedsvereinen** des Jugendringes. Intensiv haben

wir mit NABU, der Evangelischen Jugend sowie dem Jugendbeirat Sassnitz kooperiert. Auf der **Vollversammlung** des Jugendringes wurden neue Entwicklungen und gemeinsame Vorhaben für das kommende Jahr besprochen.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Kooperationen mit anderen Trägern, zum Beispiel dem **Medien- und Informationszentrum** der Stadt Bergen auf Rügen, der **Kirchengemeinde Sankt Marien**, dem Landesjugendring MV sowie dem **Eine-Welt-Landes-Netzwerk**.

Schulsozialarbeiter*innen, Familienhelfer*innen sowie **Freizeiteinrichtungen** der Insel Rügen halfen uns bei der Bewerbung unserer Angebote und sprachen potenzielle Teilnehmende an.

Gemeinsam mit vielen anderen Akteuren beteiligten wir uns an der Ausgestaltung des **Stadtteilstestes** in Bergen Süd.

Die pädagogische Mitarbeiterin des Jugendringes vertritt den Verein in Arbeitsgruppen und Netzwerken. Auch im Jahr 2021 nahm sie an zahlreichen Beratungen teil, so auch als Trägervertreterin an den **Jugendhilfeausschusssitzungen**, an zwei Beratung der **AG Jugendarbeit** nach §78 SGB VIII, einem **Expert*innen-Workshop zum Thema Engagement**, an der **Vorbereitung des 8. Plenums** zur Kinder- und Jugendarbeit in MV, der **U18 Landesvorbereitungsguppe** sowie an der Vorbereitung der **Ehrenamtsmesse MV**.

Intensive **Arbeitsgespräche** gab es mit auch mit anderen Akteuren, so zum Beispiel mit **Schulsozialarbeiter*innen**, mit **politischen Interessenvertretern** der Stadtvertretung Bergen sowie mit Vertretern von **Wirtschaftsbetrieben**.

Zum Informationsaustausch hielt der Jugendring Kontakt zu Mitarbeiter*innen der Verwaltung der **Stadt Bergen** sowie zum **Jugendamt des Landkreises**. Die pädagogische Mitarbeiterin informierte den ehrenamtlich arbeitenden **Vorstand** des Jugendringes regelmäßig über den Stand der Arbeit und blieb im engen Kontakt mit den Vorstandsmitgliedern.

12. Serviceleistungen, Beratung und Verwaltungsaufgaben

Der Jugendring vermittelte auf Anfrage von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen **Ansprech- und Kooperationspartner** für Projekte, Gruppenleiter*innen zur Absicherung von Ferienaktionen sowie junge Menschen, die bei der Umsetzung nicht kommerzieller Veranstaltungen halfen.

Zu den Serviceleistungen des Jugendringes gehört auch die **Beratungstätigkeit**. Wir berieten Jugendliche zu Möglichkeiten der Partizipation und aktiven Freizeitgestaltung, zu Job- und Arbeitsmöglichkeiten in den Ferien, zu Praktika, BFD sowie zur Online-Beantragung der JuleiCa. Wir berieten Eltern und Familienhelfer zu Ferienangeboten sowie möglichen Bezuschussungen. Auswärtige Gruppen bekamen Auskünfte zu Gruppenunterkünften und Raumanfragen. Es fanden Beratungsgespräche mit Initiativen, Jugendgruppen und Vertretern von Jugendeinrichtungen statt.

Im Rahmen der **Materialbörse** übernahm der Jugendring die Annahme, Abholung und Weitergabe gespendeter Geräte an gemeinnützige Jugendeinrichtungen und Vereine. Außerdem wurde auch wieder der **Materialverleih** des Jugendringes genutzt. 2021 waren das in der Hauptsache Musikinstrumente und Bierzeltgarnituren.

Zur Verwaltungstätigkeit der hauptamtlichen Pädagogin gehörten die Bearbeitung von **Anfragen, Umfragen und statistische Erhebungen**, zu deren Mitwirkung der Jugendring verpflichtet ist, die Vorbereitung von **Förderanträgen und Abrechnungen** der geförderten Projekte, das Erstellen von Sachberichten, Verwendungsnachweisen, Dokumentationen und Finanzberichten.

Außerdem erstellte die pädagogische Mitarbeiterin im Jahr 2021 mehrfach Beurteilungen und Bestätigungen ehrenamtlicher Tätigkeit, Referenzen, Freistellungsanträge für ehrenamtlich aktive Jugendliche und Erwachsene, beantragte JuleiCas für bereits aktive Gruppenleiter und erstellte Spendenbescheinigungen.

13. Fortbildungen der pädagogischen Mitarbeiterin

Die pädagogische Mitarbeiterin des Jugendringes besuchte ein mehrteiliges 12- stündiges Seminar zum Thema Gesprächsführung – informieren, verhandeln, beraten. Außerdem nahm sie an zwei online Seminaren zu den Themen „Nachhaltigkeit im Verein“ sowie „Nachwuchsgewinnung im Verein“ teil.

15. Finanzierung der pädagogischen Mitarbeiterin

Der pädagogischen Mitarbeiterin obliegen die fachliche Begleitung und Koordination der fünf Arbeitsbereiche des Jugendringes. Sie organisiert und begleitet alle Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, arbeitet im Rahmen der Mitmachzentrale für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements insbesondere junger Menschen und unterstützt punktuell die integrationsfördernde Arbeit der im Projekt dabei. Die Finanzierung der Stelle setzt sich dementsprechend aus unterschiedlichen Teilen zusammen.

Förderrichtlinie Kinder- und Jugendarbeit -	49,77 %
Landesmittel für den Bereich der MitMachZentrale -	45,00 %
städtische Mittel -	2,77 %
Eigenmittel und Umlage 1	2,46 %

14. Schlussbemerkung

Das hohe Engagement von Mitbürger*innenn setzte wieder ein Zeichen für solidarisches Miteinander in unserer Gesellschaft. Nur so konnte sich das breite Spektrum und die große Vielzahl der Aktivitäten des Jugendringes entwickeln. Aber Ehrenamt bedarf der fachlichen hauptamtlichen Begleitung. Nur ein durch Hauptamt gestärktes Ehrenamt kann funktionieren. Darüber hinaus ist der Verwaltungsaufwand immens. Die personellen Ressourcen des Vereins kommen damit an ihre Grenze.

Bergen, Februar 2022